

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	02.06.2015	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	23.06.2015	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	25.06.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2014 des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld (ISB) und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss ISB stellt die Entlastung der Betriebsleitung fest.
2. Der Betriebsausschuss ISB / der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:
 - 2.1 Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt vom Ergebnis der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Bielefeld, vorgenommenen Pflichtprüfung des Immobilienservicebetriebes Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von 986.410.841,86 € und einem Jahresüberschuss von 3.534.723,77 € in der geprüften Form fest.

 Er beschließt, den Jahresüberschuss 2014 wie folgt zu verwenden:
 - Einen Betrag in Höhe von 2.000.000 € in die Sonderrücklage gemäß § 10 Abs. 3 EigVO NRW zur Herrichtung von Immobilien für Wohnraumzwecke u.a. zur Unterbringung von Flüchtlingen einzustellen
 - Einen Betrag in Höhe von 1.000.000,00 € an den städtischen Haushalt abzuführen
 - Den Restbetrag in Höhe von 534.723,77 € in die Allgemeine Rücklage des ISB einzustellen.
 - 2.2 Der Rat stellt die Entlastung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes fest.

Begründung:

Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Immobilienservicebetrieb (ISB) für das Jahr 2014, die Verwendung des Jahresüberschusses und die Entlastung des Betriebsausschusses sind vom Rat der Stadt gem. § 4 c der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) festzustellen.

Der Betriebsausschuss hat gem. § 5 Abs. 5 EigVO die Entlastung der Betriebsleitung festzustellen.

Der in der Anlage beigefügte Jahresabschluss 2014 des ISB mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wurde durch den Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die Prüfung hat zu keiner Beanstandung geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Prüfvermerk erteilt.

Der Wirtschaftsplan des ISB für das Jahr 2014 sah einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ vor. Im Vergleich dazu wurde in dem Wirtschaftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.535 T€ realisiert. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Vermarktung von Immobilien zurück zu führen. Gegenüber 2013 hat sich das Jahresergebnis um 2.202 T€ erhöht.

Der Immobilienservicebetrieb hat 2014 im Rahmen des Haushalts sicherungskonzepts 3.125 T€ an den städtischen Haushalt abgeführt. Darüber hinaus soll der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ an den städt. Haushalt abgeführt werden.

Für die Sanierung von leerstehenden Wohnungen sowie die Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften waren in den bisherigen Wirtschaftsplänen des ISB keine Finanzmittel vorgesehen. Um den zukünftigen, dringenden Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten abzudecken, soll hierfür aus dem Jahresüberschuss eine Sonderrücklage in Höhe von 2.000 T€ gebildet werden.

Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 534.723,77 € soll der Allgemeinen Rücklage des ISB zugeführt werden.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 lag, neben der Vermietungstätigkeit, maßgeblich in der Umsetzung und Durchführung von diversen Baumaßnahmen. Die Sanierung des Max-Planck-Gymnasiums, die Optimierung der Raumsituation für offene Ganztagschulen in den Grundschulen Bültmannshof, Dornberg, Eichendorff und Ubbedissen wurden umgesetzt. Das Feuerwehrgerätehaus Großdornberg, die Neugestaltung des Kesselbrinks und der Neubau des Besucherzentrums Sparrenburg wurden fertig gestellt. Der Neubau des Infopunktes am Johannisberg, die Maßnahmen zum Ausbau der U3-Betreuung sowie der Sporthallensanierung und der Neubau der Mensa der Rudolf-Rempel-Berufskollegs wurden fortgeführt.

Das Technische Rathaus wurde nach seiner Fertigstellung -entsprechend dem Baufortschritt- in der Zeit von März bis Mai 2014 bezogen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um 16.056 T€ abgebaut. Den planmäßigen Tilgungen in Höhe von 19.306 T€ standen neue Darlehen in Höhe von 3.250 T€ gegenüber.

Für Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen wurden 2014 insgesamt 43,2 Mio. € (ohne Berücksichtigung des im Berichtsjahr von der Stadt auf den ISB übertragenen Technischen Rathauses) eingesetzt. Die Übertragung des Technischen Rathauses erfolgte mit einer gleichzeitigen Gewährung eines Darlehen der Stadt an den ISB in Höhe von 26,0 Mio. €.

Von den Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen entfielen 1,9 Mio. € auf die Sanierung des Max-Planck Gymnasiums, 2,6 Mio. € auf die Optimierung der Raumsituation für offene Ganztags-schulen in den 4 o.g. Schulgebäuden, 4,4 Mio. € auf den Ausbau der Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren und 0,9 Mio. € auf die Neugestaltung des Kesselbrinks.

Das seit 2001 laufende Programm zur Abarbeitung des Sanierungsstaus an Bielefelder Schulen wurde mit einem Volumen von 3,0 Mio. € weitergeführt. Bis Ende 2014 wurden 73 Bauprojekte abgeschlossen. Mit der Sanierung der Osningschule wurde im Jahr 2014 begonnen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.